

Rheinland-Pfalz - Ursprünglich und vom Wasser geprägt

Die Landschaft rund um Rhein und Mosel wurde massgeblich durch die Kraft des Wassers geformt. Diese Kraft ist noch heute erlebbar.

Tief eingeschnittene Flusstäler und schroffe Felsformationen - in der Schatzkammer Rheinland-Pfalz sieht man, wie die Kraft des Wassers die Landschaft formt. Es sind aber nicht nur die beeindruckenden Flusslandschaften, deren Gestalt entscheidend durch das Wasser geprägt wurde. Grosse Teile des heutigen Bundeslandes waren einst von einem tropischen Ozean bedeckt. Wo und wie dessen Spuren auch heute noch zu entdecken sind, verraten wir in dieser Pressemeldung.

#SchatzkammerRLP #RLPerleben

Grand Canyon im Hunsrück

Tief hat sich der Baybach ins Hunsrücker Schiefergestein eingeschnitten und das sprudelnde Wasser des Baches fliesst in Kaskaden talwärts zur Mosel. Die Traumschleife „Baybachklamm“ gehört zu den erlebnisreichsten Wanderwegen Deutschlands. In alter Zeit siedelten sich in den Tälern des Hunsrücks viele Mühlen an. Allein im Baybachtal gab es früher 26 Mühlen, darunter Getreidemühlen, Ölmühlen, Sägemühlen und Wollmühlen. Einige erzählen nur noch als Ruinen ihre Geschichte, andere sind noch gut erhalten. Eine davon ist die Schmausemühle, die in der Mitte des Tales fangfrische Forellen aus eigener Zucht und weitere Gerichte - derzeit zur Abholung - anbietet.

Wandern in urwüchsiger Schlucht

Steile Felswände und mächtige Basaltbrocken prägen die Holzbachschlucht bei Seck im Westerwald: Über Jahrtausende hat der Fluss seine Spuren im Basaltgestein hinterlassen. Seine Schlucht ist eineinhalb Kilometer lang, bis zu 20 Meter tief und man kann sie bei einer erlebnisreichen Tour erkunden. Besonders schön ist die Tour im Frühling, wenn die Tierwelt erwacht - in der Schlucht brüten Eisvögel, Wasseramseln und Buntspechte. Besucher können die Holzbachschlucht auf einem Rundwanderweg entlang des Baches erkunden. Der Weg verläuft an beiden Seiten der Schlucht und ist insgesamt etwa drei Kilometer lang. Die Schlucht liegt ausserdem als Highlight auf der Wällertour Hohe Hahnscheid mit 10 Kilometern Länge sowie auf der vierten Etappe des Westerwaldsteigs, die von Rennerod nach Westerburg führt und insgesamt 19 Kilometer lang ist.

Das Moseltal - Ein kurvenreiches Flussbett

Vor 15 Millionen Jahren verlieh die Ur-Mosel der Landschaft ihre Kontur. Heute können die markanten Kurven und Schleifen des Flusstals mit seinen steilen Weinlagen und romantischen Weinorten auf dem 240 Kilometer langen Mosel-Radweg erkundet werden. Auf der Strecke liegen 40 ausgeschilderte Lauschpunkte, bei denen sich die Velofahrer unterwegs mit einer Smartphone-App über landschaftliche und kulturelle Besonderheiten informieren können. Unterwegs lassen sich zudem mit römischen Villen und Kelterhäusern auch viele Zeugnisse der antiken Weinkultur entdecken: Spätestens, seitdem die Römer das von keltischen Stämmen besiedelt Gebiet erobert hatten, werden die steilen sonnigen Hänge mit Reben bepflanzt.

Dem Teufel auf der Spur

Die Teufelsschlucht im Naturpark Südeifel ist ein Wunderwerk der Natur. Der König der Finsternis selbst soll die Felsen gespalten und die beeindruckende Klamm geschaffen haben. Tatsächlich ist diese geologische Besonderheit dem Wasser zu verdanken: Die Sandsteinplatten, über die die Menschen heute wandern, ist der zu Stein gewordene Meeresboden. Erkunden kann man diese besondere Landschaft auf drei schönen Teufelspfaden: Sie sind zwischen 1,6 und 6 Kilometer lang und allesamt markiert mit kleinen roten Teufelshörnchen. Die längste Tour namens „Teuflische Acht“ nimmt dabei das idyllische Kylltal und seine Stromschnellen mit hinein: die Irreler Wasserfälle. Auch hier soll der Höllenkönig seine Hände im Spiel gehabt und am Rande des Bachbetts so gewütet haben, bis das Wasser zornig wurde.

Vom Ozean zum Rebenmeer

Wo einst ein subtropisches Meer wogte, bedecken heute Rebstöcke die sanften Hügel von Rheinhessen. Doch auch nach 30 Millionen Jahren erzählen das Gestein und Fossilien von einer Zeit, in der hier noch Haie, Rochen und Seekühe schwammen. Dort, wo einst die Küste entlang des Urmeers verlief, können Wanderer heute die Aussicht in die schöne Hügellandschaft mit ihren Weinbergen genießen – und auf den Küstenwanderwegen fernab des nächsten Ozeans einen Blick in die Millionen Jahre alte Erdgeschichte werfen. Einer der Küstenwanderwege, die „Weinheimer Bucht“, startet in Alzey-Weinheim und führt zu bedeutenden Naturdenkmälern, wie der Trift. Die ehemalige Sandgrube, die dank der Fossilienfunde weltweit bekannt wurde, baut sich als meterhohe Wand vor den Wanderern auf und zeigt die Geschichte des einstigen Meeresbodens im Querschnitt.

[Weitere Informationen zur Schatzkammer Rheinland-Pfalz](#)

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des anhaltenden Lockdowns einzelne Ausflugsziele zurzeit nicht geöffnet sind oder vor Ort mit Einschränkungen zu rechnen ist. Für den Aufenthalt und die Nutzung von Wanderwegen, Velorouten und weiteren Naturerlebnissen sind die aktuell geltenden Kontaktregeln unbedingt zu berücksichtigen. Weitere Informationen stellt die Landesregierung [online](#) zur Verfügung.

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Löhrstraße 103-105, 56068 Koblenz, Deutschland

Ansprechpartnerin: Marija Heller, Tel. +49 261 91520-62, E-Mail: heller@rlp-tourismus.de

Presseportal der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH: presse.rlp-tourismus.de

In unserer Bilddatenbank stehen Ihnen mehrere tausend Motive zum Download kostenfrei zur Verfügung: bilder.rlp-tourismus.de